

Qualitätsmanagement

Seminare 2013

für Akutkrankenhäuser
und Rehakliniken

Vorwort	3
Seminarübersicht	4
Seminarbeschreibungen	7
Konditionen	40
Veranstaltungsorte	42
Kooperationspartner	43



Thomas Bublitz
Geschäftsführer der IQMG GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

der mündige und gut informierte Patient wird immer stärker zum Leitbild einer modernen Medizin. PatientInnen wollen im zunehmenden Maße ausführlich und unabhängig über Behandlungsmöglichkeiten informiert werden, selbst entscheiden und Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen. Die Politik wird diesem Trend mit dem Patientenrechtegesetz gerecht, das die Herstellung von Transparenz und Rechtssicherheit hinsichtlich der bereits bestehenden Rechte und die Verbesserung der tatsächlichen Durchsetzung dieser Rechte zum Ziel hat.

Krankenhäuser und Rehakliniken begleiten diese Entwicklung, indem sie sich an den Wünschen und Ansprüchen der PatientInnen und RehabilitandInnen orientieren und eine offene Kommunikation über Qualitätsberichte und Qualitätsportale anbieten. Mit dem neu aufgelegten Qualitätsbericht Rehabilitation unterstützt das IQMG auch das neue Qualitätskliniken.de-Portal, das RehabilitandInnen und ÄrztInnen Informationen zur Qualität von Reha-Einrichtungen auf der Basis von drei Dimensionen bietet. Mit der Emanzipation der PatientInnen gewinnt auch das Qualitätsmanagement weiter an Bedeutung. Wir möchten Sie mit unserem Seminarprogramm darin unterstützen.

Langjährig praktisch tätige ExpertInnen im Reha- und Krankenhausbereich vermitteln Ihnen in unseren praxisorientierten Seminaren das Fachwissen, die Kompetenzen und die Fertigkeiten, die Sie benötigen, um die Herausforderungen, die an Sie und Ihre Klinik gestellt werden, erfolgreich zu bewältigen. Außerdem haben Sie im Rahmen unserer Seminare die Möglichkeit, sich mit den ExpertInnen und KollegInnen aus anderen Unternehmen auszutauschen, von deren konkreten Erfahrungen zu lernen und sich mit den für Ihre Arbeit relevanten Personen zu vernetzen.

Wir freuen uns auf Sie und interessante Seminare im Jahr 2013!

Thomas Bublitz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Bublitz'. The signature is stylized and cursive.

Geschäftsführer der IQMG GmbH

Seminarübersicht

Nr.	Seminar	Termine	Seite
S01	Basisschulung IQMP-Reha <i>Rüdiger Herbold, Partner und Vorstand ZeQ AG; Max Ueberle, Partner ZeQ AG</i>	21.02.2013	7
S02	Wechsel von DIN EN ISO zu IQMP-Reha <i>Marita Enge, Beraterin RC Management Consult</i>	22.02.2013	8
S03 	Eine Selbstbewertung nach IQMP-Reha erfolgreich organisieren <i>Dr. Markus Leisse, ärztlicher Direktor MEDIAN Klinik Burg Landshut</i>	<i>Seminarpaket</i> 26.02.2013	9
S04 	Eine Selbstbewertung nach IQMP-Reha schreiben und bewerten <i>Rüdiger Herbold, Partner und Vorstand ZeQ AG; Max Ueberle, Partner ZeQ AG</i>	<i>Seminarpaket</i> 27.02.2013	10
S05	Soziale Medien – Möglichkeiten zur Kommunikation, Imagepflege und Vermarktung für Krankenhäuser und Rehakliniken im Netz <i>Salima Ulrike Coy, Geschäftsführerin Klinikom Gesundheitskommunikation GmbH</i>	06.03.2013	11
S06 	Qualitätsberichterstattung nach QB-Reha <i>Angela Huber, Abteilung Qualität, Organisation & Revision MediClin AG</i>	<i>Seminarpaket</i> 12.03.2013	12
S07 	4QD für Krankenhäuser und Reha- Kliniken – Qualitätstransparenz im Netz <i>Dr. Ralf Bürgy, Leiter der Abteilung Qualität, Organisation & Revision MediClin AG; Annabelle Neudam, Geschäftsstellenleitung und Assistentin der Geschäftsführung 4 QD – Qualitätskliniken.de GmbH</i>	<i>Seminarpaket</i> 13.03.2013	13
S08	Basisschulung für externe IQMP-Reha Auditoren <i>Dr. Ralf Bürgy, Leiter der Abteilung Qualität, Organisation & Revision MediClin AG; Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg, Bereichs- leiterin Sana Qualitätsmedizin Sana Kliniken AG</i>	14.03.2013 – 15.03.2013	14

Seminarübersicht

Nr.	Seminar	Termine	Seite
S09	Softwareunterstützung durch NEXUS/ QM im IQMP-Selbstbewertungsprozess <i>Erich Reifinger, Geschäftsführer NEXUS / QM GmbH</i>	<i>kostenfreies Seminar</i> 23.04.2013	15
S10	IQMP-Reha und andere Modelle optimal erweitern durch Qualitätsmanagement mit integriertem Arbeitsschutz, gefördert durch die BGW (qu.int.as) <i>Regina Wagnitz-Peters, qu.int.as-Beraterin</i>	13.05.2013	16
S11	ICF in Rehakliniken <i>Max Ueberle, Partner ZeQ AG; Rüdiger Herbold, Partner und Vorstand ZeQ AG</i>	15.05.2013	17
S12	Dokumenten- und Prozessmanagement leicht gemacht <i>Birgit Huber, Geschäftsführerin Krücken Consulting GbR; Susanne Kumpfert, Geschäfts- führerin Pinkerton Healthcare Consulting</i>	03.06.2013	18
S13	Gesetzliche Anforderungen sicher erfüllen <i>Birgit Huber, Geschäftsführerin Krücken Consulting GbR; Susanne Kumpfert, Geschäfts- führerin Pinkerton Healthcare Consulting</i>	05.06.2013	20
S14	Beschwerden für die Unternehmensentwicklung nutzen <i>Marita Enge, Beraterin RC Management Consult</i>	10.06.2013	22
S15	Beziehungen zu Rehabilitanden, Angehörigen, Behandlern und Leistungsträgern erfolgreich gestalten <i>Birgit Huber, Geschäftsführerin Krücken Consulting GbR; Susanne Kumpfert, Geschäfts- führerin Pinkerton Healthcare Consulting</i>	16.08.2013	24
S16	Interne Kommunikation und Personal- entwicklung erfolgreich gestalten <i>Birgit Huber, Geschäftsführerin Krücken Consulting GbR; Susanne Kumpfert, Geschäfts- führerin Pinkerton Healthcare Consulting</i>	13.09.2013	26

Seminarübersicht

Nr.	Seminar	Termine	Seite
S17	Risikomanagement in Reha-Kliniken <i>Dr. Rita Weber-Wied, Risikomanagerin und Beraterin isquo</i>	16.09.2013	28
S18	Interne Auditorenausbildung <i>Dr. Rita Weber-Wied, Risikomanagerin und Beraterin isquo</i>	17.09.2013 – 18.09.2013	29
S19	Basiselemente eines Qualitätsmanagement-Systems verstehen und umsetzen <i>Marita Enge, Beraterin RC Management Consult</i>	26.09.2013 – 27.09.2013	30
S20	Klinisches Risikomanagement in Krankenhäusern <i>Prof. h. c. Dr. Peter Gausmann, Geschäftsführer GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH</i>	23.09.2013	32
S21	Die Anforderungen an Leitbild und Einrichtungskonzept der Einrichtung sowie an die Verantwortung für das QM kennen und aktiv umsetzen <i>Rüdiger Herbold, Partner und Vorstand ZeQ AG; Max Ueberle, Partner ZeQ AG</i>	06.11.2013	33
S22	Qualitätskennzahlen erfassen und für das interne QM nutzen <i>Marita Enge, Beraterin RC Management Consult</i>	08.11.2013	34
S23	Das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung – therapeutische Leistungen korrekt dokumentieren <i>Dr. Ulrike Beckmann, DRV Bund; Dr. Markus Leisse, Ärztlicher Direktor MEDIAN Klinik Burg Landshut</i>	11.11.2013	35
S24	Softwareunterstützung durch 3M QM- Portal im IQMP-Selbstbewertungsprozess <i>Holger Bertok, Produktmanagement 3M QM-Portal</i>	<i>kostenfreies Seminar</i> 13.11.2013	36

S01 Basisschulung IQMP-Reha

<i>Seminar</i>	S01
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	21.02.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	31.01.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte und QM-Beauftragte in Gesundheitseinrichtungen, die IQMP-Reha als QM-System einführen oder von anderen Systemen auf IQMP-Reha umsteigen möchten

Lernziel/Ergebnis

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick über das IQMP-Reha-Verfahren und seine Schwerpunkte. Sie lernen die Bewertungssystematik kennen und setzen sich mit dem veränderten Anforderungskatalog der Version 3.0 auseinander, in den die Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) aufgenommen wurden.

In Übungseinheiten werden Mustertexte zur Selbstbewertung besprochen und bewertet. Problemstellungen aus der Praxis werden diskutiert.

Arbeitsformen

Präsentation, Praxisbeispiele, Übungen

Dozent/in

Rüdiger Herbold, Partner und Vorstand ZeQ AG

Max Ueberle, Partner ZeQ AG

S02 Wechsel von DIN EN ISO zu IQMP-Reha

<i>Seminar</i>	S02
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Termin</i>	22.02.2013
<i>Anmeldeschluss</i>	01.02.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen, die ihr bestehendes Qualitätsmanagementsystem von DIN EN ISO auf IQMP-Reha umstellen möchten

Lernziel/Ergebnis

Anhand eines Systemvergleichs mit Kennzeichnung bereits vorhandener Übereinstimmungen werden im Seminar die Qualitätsmanagementverfahren DIN EN ISO 9001:2008 und IQMP-Reha 3.0 vorgestellt und die Vorteile und Anwendungsbarrieren von IQMP-Reha 3.0 im Vergleich zu DIN EN ISO-basierten Systemen aufgezeigt.

Die erforderlichen Prozeduren beim Aufbau und zur Zertifizierung in den beiden QM-Verfahren (im IQMP-Reha z.B. die Selbstbewertung) werden hinsichtlich benötigter Ressourcen und möglicher Vorgehensweisen (Best-Practice-Beispiele) gegenüber gestellt.

Sie erfahren im Seminar welcher Handlungsbedarf bei einer Umstellung eines DIN EN ISO-basierten QM-Systems auf das excellence-basierte IQMP-Reha-Verfahren besteht und erhalten somit die Basis für eine konkrete Projektplanung.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, Lehrgespräche

Dozent/in

Marita Enge, Beraterin RC Management Consult

S03 Eine Selbstbewertung nach IQMP- Reha erfolgreich organisieren

<i>Seminar</i>	S03	
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin	
<i>Dauer</i>	1 Tag (10:00 – 18:00 Uhr)	
<i>Termin</i>	26.02.2013	
<i>Anmeldeschluss</i>	05.02.2013	
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €	Vorteilspreis Seminarpaket 03/04 540,00 € / 360,00 € (Mitglieder)
<i>zzgl.19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)	



Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Nach einer kurzen Vorstellung von IQMP-Reha erfahren Sie im Seminar, welchen Stellenwert die Selbstbewertung im IQMP-Reha-Verfahren besitzt und welchen Mehrwert sie für das Unternehmen darstellt.

Sie erarbeiten im Seminar einen Zeitstrahl für die Organisation der Selbstbewertung, der Ihnen hilfreiche Orientierungspunkte für die praktische Organisation der Selbstbewertung in Ihrer Einrichtung gibt. Sie lernen dabei anhand von Praxisbeispielen zwei Möglichkeiten kennen, wie eine Selbstbewertung organisiert werden kann und erarbeiten gemeinsam mit den Seminarteilnehmern welche Vor- und Nachteile die beiden Möglichkeiten haben. Wesentliche Aspekte der Organisation einer Selbstbewertung nach IQMP-Reha werden im Seminar diskutiert, sodass Sie befähigt werden, eine Selbstbewertung nach IQMP-Reha erfolgreich in Ihrer Einrichtung zu organisieren. Insbesondere lernen Sie dabei:

- Welche Möglichkeiten es bezüglich der Bildung eines für die Selbstbewertung zuständigen Teams gibt
- Wie die an der Selbstbewertung beteiligten Personen geschult und informiert werden müssen
- Wie Workshops durchgeführt werden können, in denen die eigene Klinik/Einrichtung bepunktet wird.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, praktische Übungen

Dozent/in

Dr. Markus Leisse, Ärztlicher Direktor MEDIAN Klinik Burg Landshut, QM-Beauftragter MEDIAN Reha Zentrum Bernkastel-Kues

S04 Eine Selbstbewertung nach IQMP-Reha schreiben und bewerten

<i>Seminar</i>	S04	
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin	
<i>Dauer</i>	1 Tag (10:00 – 18:00 Uhr)	
<i>Termin</i>	27.02.2013	
<i>Anmeldeschluss</i>	06.02.2013	
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €	Vorteilspreis Seminarpaket 03/04
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)	540,00 € / 360,00 € (Mitglieder)



Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Die Selbstbewertung ist das Herzstück des IQMP-Reha-Verfahrens und kann einen erheblichen Mehrwert für die Einrichtung darstellen, wenn sie so erarbeitet und geschrieben wird, dass Verbesserungsinitiativen abgeleitet werden können.

Im Seminar lernen Sie, wie Sie an die Erstellung des Selbstbewertungsberichts und dessen Bewertung nach IQMP-Reha herangehen. Das Training beinhaltet zahlreiche praktische Tipps für die Berichtserstellung, die in Übungen angewendet werden. Bewertungsübungen zielen darauf ab, dass Sie Sicherheit in Bezug auf die Berichtsbeurteilung gewinnen.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, praktische Übungen

Dozent/in

Rüdiger Herbold, Partner und Vorstand ZeQ AG
Max Ueberle, Partner ZeQ AG

S05 Soziale Medien – Möglichkeiten zur Kommunikation, Imagepflege und Vermarktung für Krankenhäuser und Rehakliniken im Netz

<i>Seminar</i>	S05
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Termin</i>	06.03.2013
<i>Anmeldeschluss</i>	13.02.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte und Beauftragte für Unternehmenskommunikation

Lernziel/Ergebnis

Facebook, Twitter, YouTube und Co. punkten mit rasant steigenden Nutzerzahlen. Mittlerweile nutzt die Mehrheit der Deutschen Bewertungsportale und Informationsplattformen als Quelle, um sich auch über Krankenhäuser und Reha-Kliniken, Behandlungsmethoden und andere medizinische Themen zu informieren oder selbst eine Meinung kundzutun. Kliniken sehen sich zunehmend unter Handlungsdruck, wollen sie die Imagebildung des eigenen Hauses nicht anderen überlassen.

Das Web 2.0 bietet viele Chancen für Klinikmarketing oder Personalmanagement. Sie können beispielsweise Ihr Haus auf Facebook oder YouTube potenziellen Mitarbeitern und Patienten vorstellen oder Ihre Zuweiser via Twitter über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen informieren. Dafür braucht es eine ausgereifte Strategie, Personal und Budget.

Konkrete Lernziele des Seminars sind:

- Instrumente und Kanäle im Web 2.0 – ein Überblick
- Best Practices – Lernen von den Erfolgreichen
- Zielgruppen und Mitstreiter
- Do's and Don't's bei Facebook & Co. (kleiner Social-Media-Knigge)
- Komponenten eines Gesamtkonzepts

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit

Dozent/in

Salima Ulrike Coy, Geschäftsführerin Klinikom Gesundheitskommunikation GmbH

S06 Qualitätsberichterstattung nach QB-Reha

<i>Seminar</i>	S06	
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin	
<i>Dauer</i>	1 Tag (10:00 – 18:00 Uhr)	
<i>Termin</i>	12.03.2013	
<i>Anmeldeschluss</i>	19.02.2013	
<i>Seminarbeitrag zzgl. 19 % MwSt.</i>	320,00 € 230,00 € (Mitglieder)	Vorteilspreis Seminarpaket 06/07 540,00 € / 360,00 € (Mitglieder)



Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Rehakliniken, die an der Erstellung der Qualitätsberichte beteiligt sind

Lernziel/Ergebnis

Das Seminar bietet Ihnen einen kompakten Überblick über die Anforderungen an den Qualitätsbericht. Sie erhalten neben praktischen Tipps zur Erstellung eines Qualitätsberichts für die eigene Klinik auch Hinweise zur effizienten Planung und Umsetzung.

Sie lernen die Systematik des QB-Reha kennen und sind umfassend über die Inhalte der Qualitätsberichterstattung nach diesem System informiert.

Arbeitsformen

Präsentation, Praxisbeispiele, Übungen

Dozent/in

Angela Huber, Abteilung Qualität, Organisation & Revision
MediClin AG

S07 4QD für Krankenhäuser und Reha-Kliniken – Qualitätstransparenz im Netz

<i>Seminar</i>	S07	
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin	
<i>Dauer</i>	1 Tag (10:00 – 18:00 Uhr)	
<i>Termin</i>	13.03.2013	
<i>Anmeldeschluss</i>	20.02.2013	
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €	Vorteilspreis Seminarpaket 06/07
<i>zzgl.19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)	540,00 € / 360,00 € (Mitglieder)



Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Im Seminar lernen Sie das Internetportal „Qualitätskliniken.de“ kennen, das Patienten, Angehörigen und einweisenden Ärzten gut strukturierte Informationen u.a. zur Behandlungsqualität, Patientenzufriedenheit und Patientensicherheit von vielen Krankenhäusern liefert. Das Portal ermöglicht ein schnelles und einfaches Auffinden der Kliniken, die für die jeweiligen individuellen Anforderungen die höchste Qualität bieten. Ziel des Portals ist es, den bisher umfassendsten Ansatz für die Darstellung von Qualität in Krankenhäusern zu entwickeln und einen weitreichenden Standard für Transparenz zu etablieren, von dem Patienten und weitere Teilnehmer an der Behandlung des Patienten profitieren.

Ihnen werden der Aufbau und die Funktionalität des Portals erläutert, sodass Sie sich mit dem Portal allmählich vertraut machen können. Von der sich derzeit noch in Bearbeitung befindenden Erweiterung des Portals auf Reha-Kliniken wird berichtet. Sie erhalten einen Überblick über den Nutzen des Internetportals für Ihre Klinik und erfahren, welche Möglichkeiten einer aktiven Teilnahme Ihrer Klinik am Internetportal bestehen.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion

Dozent/in

Dr. Ralf Bürgy, Leiter der Abteilung Qualität, Organisation & Revision MediClin AG

Annabelle Neudam, Geschäftsstellenleitung und Assistentin der Geschäftsführung 4QD – Qualitätskliniken.de GmbH

S08 Basisschulung für externe IQMP-Reha-Auditoren

<i>Seminar</i>	S08
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	2 Tage
<i>Termin</i>	14.03. - 15.03.2013 (1.Tag: 10:00 - 18:00, 2.Tag: 9.00 - 17.00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	21.02.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	640,00 €
<i>zzgl.19 % MwSt.</i>	460,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

externe Auditoren der akkreditierten Zertifizierungsunternehmen und QM-Beauftragte in Rehakliniken, die IQMP-Reha anwenden

Lernziel/Ergebnis

Die Schulung vermittelt rehaspezifische Fachkenntnisse im Rahmen der IQMP-Reha-Systematik. Sie erhalten durch die Teilnahme an der Schulung das notwendige Fachwissen zum Verfahren, um ein erfolgreiches Audit im Rahmen einer IQMP-Reha-Zertifizierung durchzuführen.

Die einmalige Teilnahme an der Basisschulung ist verpflichtend für externe Auditoren, die Zertifizierungen nach IQMP-Reha begleiten. Daneben können selbstverständlich auch QM-Beauftragte aus Rehakliniken an der Schulung teilnehmen.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, Lehrgespräche

Dozent/in

Dr. Ralf Bürgy, Leiter der Abteilung Qualität, Organisation & Revision
MediClin AG

Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg, Bereichsleiterin Sana
Qualitätsmedizin Sana Kliniken AG

S09 Softwareunterstützung durch NEXUS/QM im IQMP-Selbstbewertungsprozess

<i>Seminar</i>	S09
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	23.04.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	02.04.2013
<i>Seminarbeitrag zzgl.19 % MwSt.</i>	Für dieses Seminar wird kein Beitrag erhoben

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte und QM-Beauftragte in Gesundheitseinrichtungen, die NEXUS/QM Softwareprodukte zum Aufbau des QM-Systems und zur Unterstützung der IQMP-Reha-Selbstbewertung nutzen möchten

Lernziel/Ergebnis

Sie möchten sich nach IQMP-Reha zertifizieren lassen? Bei der Erstellung der Selbstbewertung unterstützt Sie die intranetbasierte NEXUS/QM Software „WEBZERT“.

Sie lernen die Anwendung von WEBZERT für Ihre erfolgreiche Zertifizierung kennen und erfahren, wie Sie die notwendigen Prozesse, Projekte und die dazugehörigen Dokumente effizient und strukturiert erfassen, organisieren und langfristig pflegen. Lernen Sie auch die neuen Möglichkeiten der mobilen Nutzung (z.B. über Tablet-PCs) und die Portal-Lösung (Cloud) kennen.

Zusätzlich erhalten Sie für die an der Selbstbewertung beteiligten Mitarbeiter praktische Hinweise und Hilfestellungen für die Vorbereitung und Durchführung im Klinikalltag. Die Verwendung der Ergebnisse im Rahmen nachfolgender strategischer Entscheidungen wird skizziert.

Arbeitsformen

In Form einer Guided Tour wird Ihnen der Aufbau des QM-Systems, die Verwendung von Musterhandbüchern und die Selbstbewertung von der Erstellung bis zur Zertifizierung gezeigt.

Dozent/in

Erich Reifinger, Geschäftsführer NEXUS/QM GmbH

S 10 IQMP-Reha und andere Modelle optimal erweitern durch Qualitätsmanagement mit integriertem Arbeitsschutz, gefördert durch die BGW (qu.int.as)

<i>Seminar</i>	S10
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	13.05.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	22.04.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

QM-Beauftragte und Mitglieder der Einrichtungsleitung mit Interesse an einer Integration des Arbeitsschutzes in ihr QM-System nach IQMP-Reha, DIN EN ISO 9001, KTQ oder EFQM

Lernziel/Ergebnis

Die Teilnehmer erkennen Vorteile und Nutzen einer Integration des Arbeitsschutzes nach den Managementanforderungen der BGW (MAAS-BGW), insbesondere:

- Höhere Effizienz in den Prozessen
- Synergieeffekte von Patienten- und Mitarbeiterorientierung
- Niveausteigerung bei der Rechtssicherheit, der Attraktivität als Arbeitgeber und im Handlungsfeld Sicherheit und Gesundheit.

Die strukturierte Einführung in den Aufbau des integrierten Managementsystems erfolgt an Hand praktischer Beispiele. Die Teilnehmer lernen die prinzipielle Vorgehensweise kennen. Ihnen wird die Anpassbarkeit der MAAS-BGW auf die fünf Kriterien des Qualitätskatalogs erläutert. Sie erfahren zudem, welche Fördermöglichkeiten (Prämien) und Unterstützungsangebote (qu.int.as-Beratung, Qualifizierung, gemeinsame Auditierung der MAAS-BGW und des QM-Systems) die BGW bereitstellt. Im Ergebnis gewinnen die Teilnehmer eine realistische Perspektive zur Einschätzung des Nutzens und des Aufwands für die Erweiterung ihres QM-Systems durch die Integration des Arbeitsschutzes und gewinnen neue Anregungen für ihre Einrichtung.

Arbeitsformen

Praxisnaher Dialog zu Fragen der Umsetzbarkeit im eigenen Unternehmen, persönlicher Erfahrungsaustausch, Präsentation

Dozent/in

Regina Wagnitz-Peters, Beraterin qu.int.as

S11 ICF in Rehakliniken

<i>Seminar</i>	S11
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	15.05.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	24.04.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte, Projektleiter und Mitarbeiter in Rehakliniken

Lernziel/Ergebnis

Die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für stationäre Reha-Kliniken der BAR besagen, dass die indikationsspezifischen Rehabilitationskonzepte ICF-basiert und teilhabeorientiert sein müssen. Die Ausrichtung des Rehabilitationsprozesses an der Teilhabeorientierung bietet dabei durchaus auch Chancen für Qualitätsverbesserungen und Effizienzsteigerungen in der Rehaklinik. Im Seminar erarbeiten Sie eine Strategie für eine qualitätsorientierte und effiziente Umsetzung der Anforderungen der ICF in das Rehabilitationskonzept Ihrer Einrichtung. Sie erfahren, auf welche Bereiche sich die ICF in der täglichen Arbeit auswirkt und worauf es bei der Umsetzung ankommt. Im Mittelpunkt steht dabei die Anpassung von Prozessen im Rehabilitationsverlauf sowie die Erarbeitung individueller Rehabilitationsziele, die im Ergebnis den Anforderungen der Teilhabeorientierung und Ausrichtung an dem bio-psycho-sozialen Modell der ICF genügen.

Konkrete Lernziele des Seminars sind:

- Einführung in das Konzept der ICF
- Überblick über gesetzliche und untergesetzliche Anforderungen
- ICF in der internen und externen Zusammenarbeit
- Setzung teilhabeorientierter Rehabilitationsziele mit der ICF
- Dokumentation – Do´s und Don'ts
- Aufbau einer ICF-Projektgruppe

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, praktische Übungen

Dozent/in

Rüdiger Herbold, Partner und Vorstand ZeQ AG

Max Ueberle, Partner ZeQ AG

S12 Dokumenten- und Prozessmanagement leicht gemacht

<i>Seminar</i>	S12
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	03.06.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	13.05.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Im Seminar lernen Sie, wie Sie im Qualitätsmanagement mit der steigenden Anzahl an Dokumentationen umgehen und Klarheit in die inzwischen oft seit Jahren gewachsenen Strukturen bringen können. Ihnen wird gezeigt, wie Sie effizientere Strukturen und Prozesse für ein zukunfts- und leistungsfähiges Dokumenten- und Prozessmanagement umsetzen können.

Konkrete Lernziele des Seminars sind:

1. Aktuelles – Trends im Dokumentenmanagement

- Was fordern die Zertifizierer?
- Was wünschen sich die Mitarbeiter/ QM- und Leitungsverantwortlichen?
- Wie kann man Dokumente mitarbeiterorientiert gestalten und die Mitarbeiter begeistern?
- Erfolgsfaktoren im Dokumentenmanagement

2. Dokumenten- und Prozessmanagement als Bestandteil eines jeden Qualitätsmanagements

- Welche Dokumente gehören dazu?
- Umgang mit einem (digitalen) QM-Handbuch
- Der Dokumentenmanagement-Prozess und die Dokumentenlenkung
- Wann werden welche Kenntnisnahmen von wem benötigt?
- Wann und wie sollte geschult werden?

3. Systematische Verbesserung bei der Erstellung, Aufbereitung und Verteilung von QM-Dokumenten

- Festlegungen zu Dokumentenstruktur und Dokumentenformaten
- Zielgruppen und deren Anforderungen erkennen: Welche Dokumente sind für wen wichtig?
- Papier oder papierlos? Was ist besser?

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion

Dozent/in

Birgit Huber, Geschäftsführerin KrückenConsulting GbR

Susanne Kumpfert, Geschäftsführerin Pinkerton

Healthcare Consulting

S 13 Gesetzliche Anforderungen sicher erfüllen

<i>Seminar</i>	S13
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	05.06.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	15.05.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) fordert im Kriterium 5 die „Umsetzung gesetzlicher und behördlicher Forderungen“. Dies betrifft Prozessregelungen und Aufzeichnungen zu allen möglichen sicherheitsrelevanten Aspekten in einer Klinik.

Wichtig ist dies nicht nur, weil der Gesetzgeber dies fordert, sondern weil es um die Sicherheit Ihrer Patienten und Ihrer Mitarbeiter geht.

Haben Sie dabei noch den Überblick über diese unzähligen gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen, die Sie in Ihrer Klinik beachten und umsetzen müssen?

Im Seminar lernen Sie die verschiedenen gesetzlichen Anforderungen kennen, die an Ihre Klinik gestellt werden. Ihnen werden Grundlagen und weiterführende Kenntnisse zu den Themen der Hygiene, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Brandschutzes, Datenschutzes, med. und nicht-med. Notfallmanagement und des Medizinproduktegesetzes vermittelt.

Sie erfahren welche konkreten Auflagen Sie erfüllen müssen und wie Sie diese umsetzen können.

Konkrete Lernziele des Seminars sind:

- Hygiene und die gesetzlichen Neuerungen
- Mehr Sicherheit der Mitarbeiter durch einen wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Umgang mit Medizinprodukten und elektrischen Anlagen
- Richtiger und sicherer Umgang mit Daten
- Gesetzliche Belehrungen und Unterweisungen als „Pflichtveranstaltungen“

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion

Dozent/in

Birgit Huber, Geschäftsführerin KrückenConsulting GbR
Susanne Kumpfert, Geschäftsführerin Pinkerton Healthcare Consulting

S 14 Beschwerden für die Unternehmensentwicklung nutzen

<i>Seminar</i>	S14
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	10.06.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	20.05.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Zu einem Beschwerdemanagement zählen alle systematischen Maßnahmen, die ein Unternehmen ergreift, um die Zufriedenheit des Beschwerdeführers wieder herzustellen und gefährdete Kundenbeziehungen zu stabilisieren. Beschwerdemanagement dient jedoch nicht nur der Wiederherstellung der Zufriedenheit des Beschwerdeführers, sondern kann auch proaktiv und effektiv für die Unternehmensentwicklung genutzt werden.

Im Seminar lernen Sie, welche Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Beschwerdemanagement zu beachten sind. Dabei wird einerseits auf den Mitarbeiter fokussiert, z. B. mit Fragestellungen, wie im direkten Kontakt zum Beschwerdeführer die Erfassung und Bearbeitung einer Beschwerde unterstützt werden kann und mit welchen Hilfestellungen Sie z. B. für Ihre Mitarbeiter die Definition von Beschwerden erleichtern und von Fehlern abgrenzen können, wann Dokumentation erforderlich ist, wie sie vereinfacht werden kann und wann sie vernachlässigbar ist.

Andererseits wird auf das systematische Vorgehen bei der Auswertung aller erfassten Beschwerden fokussiert, z. B. mit Fragestellungen, wie ein geeignetes Kategoriensystem die Zuordnung, Datenanalyse und Ergebnisbewertung erleichtert und mit welchen Möglichkeiten es gelingen kann, das Beschwerdemanagement als Lernprozess zu integrieren und die aus Beschwerden gewonnenen Informationen mit anderen Kennzahlen zu vergleichen (Zufriedenheitsmessungen,

Fehlerkennzahlen, Auditergebnisse etc.) und für nachhaltige Verbesserungen zu nutzen.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion von Best-Practice-Varianten

Dozent/in

Marita Enge, Beraterin RC Management Consult

S 15 Beziehungen zu Rehabilitanden, Angehörigen, Behandlern und Leistungsträgern erfolgreich gestalten

<i>Seminar</i>	S15
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	16.08.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	26.07.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) hat grundsätzliche Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für stationäre Rehabilitationseinrichtungen formuliert, die in insgesamt 11 Kriterien beschrieben werden. Im Seminar werden Ihnen die Anforderungen des BAR-Kriteriums 6 „Beziehungen zu Rehabilitanden, Bezugspersonen, Angehörigen, Behandlern, Leistungsträgern, Selbsthilfe“ vermittelt.

Sie lernen die Anforderungen dieses BAR-Kriteriums kennen und wissen, wie Sie diese in der Praxis umsetzen und für die Zertifizierung nachweisen können. Im Seminar erfahren Sie, wie man Beziehungsmanagement und die Kontaktpflege zu nachhaltigen Partnerschaften ausbauen und weiterentwickeln kann. Hierbei geht es insbesondere um:

- Beziehungen zu Rehabilitanden (u. a. patientenorientierte Kommunikation, Aufklärung, etc.)
- Beziehungen und Kontaktpflege zu Bezugspersonen und Angehörigen (Angehörigenarbeit)
- Beziehungen zu Behandlern und Einweisern, KV- und RV-Trägern (Einweisermanagement)
- Schnittstellenmanagement zu Vor- und Nachbehandlern
- Beziehungspflege zu Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen

Des Weiteren erfahren Sie, welche patientenbezogenen Informationen wichtig und sinnvoll für den Rehabilitanden und für den Reha-Erfolg sind und erkennen, wie wichtig die Ermittlung und Einbeziehung der Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse der Rehabilitanden für den Reha-Erfolg ist.

Sie lernen, mit Hilfe welcher Instrumente und Methoden dies möglich ist bzw. wie man diese kontinuierlich weiterentwickeln sollte und erfahren, welche Möglichkeiten der Abstimmung verschiedener Interessenslagen sinnvoll und notwendig sind (Rehabilitand, Behandler, Leistungsträger, Selbsthilfe). Außerdem wird Ihnen vermittelt, wie Reha-Zielvereinbarungen mit dem Rehabilitanden geschlossen und im Reha-Verlauf gemeinsam ausgewertet werden können.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, Lehrgespräche

Dozent/in

Birgit Huber, Geschäftsführerin KrückenConsulting GbR
Susanne Kumpfert, Geschäftsführerin Pinkerton
Healthcare Consulting

S16 Interne Kommunikation und Personalentwicklung erfolgreich gestalten

<i>Seminar</i>	S16
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	13.09.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	23.08.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) hat grundsätzliche Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für stationäre Rehabilitationseinrichtungen formuliert, die in insgesamt 11 Kriterien beschrieben werden.

Im Seminar lernen Sie das BAR-Kriterium 11 „Interne Kommunikation und Personalentwicklung“ und das BAR-Kriterium 5.5 „Mitarbeiterbeteiligung aller Ebenen und Bereiche“ kennen.

Das Seminar informiert Sie umfassend über die verschiedenen Möglichkeiten der internen Kommunikation und Personalentwicklung.

Sie erfahren, welche Anforderungen an ein strukturiertes Besprechungs- und Informationswesen gestellt werden, um Mitarbeiter nachhaltig und umfassend zu informieren und die Zertifizierer hiervon zu überzeugen. Dazu zählen beispielsweise regelmäßige Konferenzen der Mitglieder der Klinikleitung und der Klinikleitung mit der nachgeordneten Ebene, regelmäßige Besprechungen von Teams und Stationen bzw. von der Klinikleitung nachgeordneten Ebene mit ihren Mitarbeitern (z. B. Fallbesprechungen) sowie eine Vereinbarung darüber, welche Informationen regelhaft an die Klinikleitung weitergeleitet werden sollen.

Des Weiteren sollen regelmäßige interne Teamfortbildungen und ein regelmäßiges Reanimationstraining stattfinden und ein schriftlich ausgearbeiteter „Erste-Hilfe-Plan“ vorliegen.

Im Seminar lernen Sie:

- Mit welchen Methoden Wissen und Kompetenzen der Mitarbeiter ausgebaut und aufrechterhalten werden
- Wie Verantwortungsbewusstsein bei Mitarbeitern gefördert wird
- Mit welche Methoden der Fortbildungsbedarf erhoben werden kann
- Wie eine strukturierte Fort- und Weiterbildungsplanung aufgebaut wird
- Welche Kriterien ein strukturiertes Einarbeitungskonzept enthält

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, Lehrgespräche

Dozent/in

Birgit Huber, Geschäftsführerin KrückenConsulting GbR

Susanne Kumpfert, Geschäftsführerin Pinkerton Healthcare Consulting

S 17 Risikomanagement in Reha-Kliniken

<i>Seminar</i>	S17
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	16.09.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	26.08.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Verwaltungsleiter, Ärztliche Leiter, Risikomanager und QM-Beauftragte in Reha-Kliniken

Lernziel/Ergebnis

Wie kann ein effizientes und sinnvolles Risikomanagement in Reha-Kliniken aussehen, welches sowohl der Patientensicherheit als auch den Zertifizierungsanforderungen gerecht wird und sich mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vereinbaren lässt?

Welche Bausteine sind hierfür notwendig? Welche Bereiche müssen eingebunden werden? Wie lassen sich Qualitätsmanagement und Risikomanagement effektiv miteinander verzahnen?

Im Seminar lernen Sie die verschiedenen Dimensionen des Risikomanagements, die sinnvollen und notwendigen Umsetzungsmöglichkeiten für Reha-Kliniken sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Qualitäts- und Risikomanagement kennen.

Sie lernen Instrumente des klinischen Risikomanagements in ihrer Wirkungsweise zum Einsatz in der eigenen Arbeitsumgebung kennen. Sie überprüfen ihre eigene Klinik im Hinblick auf bereits vorhandene und noch notwendige Bestandteile eines Risikomanagements, entwerfen eine Verzahnung mit dem Qualitätsmanagement und entwickeln so ein individuelles und praxisorientiertes Gesamtkonzept für Ihre Klinik.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, praktische Übungen

Dozent/in

Dr. Rita Weber-Wied, Risikomanagerin und Beraterin isquo

S 18 Interne Auditorenausbildung

<i>Seminar</i>	S18
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	2 Tage
<i>Termin</i>	17.09. - 18.09.2013 (1.Tag: 10:00 - 18:00, 2.Tag: 9.00 - 17.00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	27.08.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	640,00 €
<i>zzgl.19 % MwSt.</i>	460,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen, die als interne Auditoren tätig werden möchten

Lernziel/Ergebnis

Strukturierte Interne Audits sind eines der besten Check-Instrumente, da bei ihrer Durchführung individuell Schwerpunkte auf Themen gelegt werden können, die für nachhaltige Verbesserungen höchste Priorität haben. Die Art und Weise, wie das Audit organisiert wird und in welcher Haltung und Zielrichtung die Auditgespräche geführt werden, ist dabei ausschlaggebend für den Erfolg.

Konkrete Lernziele des Seminars sind:

- Die Planung Interner Audits
- Das Strukturieren und Führen der Auditgespräche
- Das Setzen von Impulsen für Verbesserungen während des Audits
- Die Erstellung eines transparenten Auditberichts

Im Seminar lernen Sie außerdem die gesetzlichen Vorschriften und Systemvorgaben, z.B. seitens der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) und deren Umsetzung in verschiedenen QM-Systemen wie IQMP-Reha und DIN EN ISO 9001-2008 kennen. Die Themen Fragetechnik, aktives Zuhören und Beziehungsebene im Audit werden ebenfalls im Seminar behandelt. Die konkrete inhaltliche Ausrichtung des Seminars erfolgt dabei an den speziellen Themen der Teilnehmer.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, praktische Übungen, angeleitete Gruppenarbeit, gegebenenfalls Rollenspiel

Dozent/in

Dr. Rita Weber-Wied, Risikomanagerin und Beraterin isquo

S19 Basiselemente eines Qualitätsmanagement-Systems verstehen und umsetzen

<i>Seminar</i>	S19
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	2 Tage
<i>Termin</i>	26.09. - 27.09.2013 (1.Tag: 10:00 – 18:00, 2.Tag: 9.00 – 17.00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	05.09.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	640,00 €
<i>zzgl.19 % MwSt.</i>	460,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Im Seminar erfahren Sie, wie die geforderten Basiselemente eines Qualitätsmanagementsystems in Ihrer Einrichtung gemäß PDCA-Zyklus umgesetzt werden können. Lernen Sie den Unterschied zwischen eher minimalistischen Varianten und Best-Practice-Lösungen kennen bzgl. der Aspekte:

- **Organisationsstruktur:**
Verantwortungszuordnung in Prozessen; Stellen-/ Aufgabenbeschreibungen und Organigramm mit jeweils definierten Anforderungen
- **Dokumentation, verantwortliche Kontrolle und Steuerung:**
patientenbezogene wesentliche Kernprozesse einschließlich relevanter Unterstützungsprozesse; Dokumentationssystem sowie Einhaltung aller gesetzlichen und behördlich geforderten Anforderungen; interne Zusammenarbeit aller Abteilungen; Ausrichtung des Prozessmanagements an fachlichen Qualitätsstandards; Lenkung der patientenbezogenen Dokumente
- **Entwicklung von Qualitätszielen auf der Basis der internen Managementbewertung:**
interne Managementbewertung, messbare Qualitätsziele auf Grundlage der internen Ergebnismessungen; Bewertung und Ableitung von Maßnahmen sowie deren Überwachung; Transparenz der Qualitätsziele und Zielerreichung in der Einrichtung

- **Regelmäßige Selbstprüfung wesentlicher Prozesse**
(z.B. interne Audits oder Self-Assessments):
Prüfungsplan; qualifiziertes Personal für Selbstprüfungen;
Dokumentation der Prüfung; Umgang mit Ergebnissen; Darlegung
erfolgter Korrekturmaßnahmen
- **Mitarbeiterbeteiligung aller Ebenen und Bereiche:**
interne Kommunikationsstrukturen; Einbeziehung und Beteiligung
der Mitarbeiter im QM und Einsatz geeigneter Instrumente;
Angaben zum Mitarbeiter-Feedback

Vergleichen Sie die Inhalte des Seminars mit bisherigen Regelungen und Darstellungen in Ihrer Einrichtung. Nutzen Sie die Impulse, um ggf. Ideen für Verbesserungen mitzunehmen oder diese bereits im Übungsteil gemeinsam mit den beteiligten Experten im Entwurf zu erarbeiten.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion von Best-Practice-Varianten, Übungen

Dozent/in

Marita Enge, Beraterin RC Management Consult

S20 Klinisches Risikomanagement in Krankenhäusern

<i>Seminar</i>	S20
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	23.09.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	02.09.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Klinisch tätige Ärzte, Mitarbeiter in Pflegeberufen, Hebammen und alle Interessierten mit patientennahen Tätigkeiten

Lernziel/Ergebnis

Sorgen Sie für ein umfassendes Risikomanagement in Ihrem Krankenhaus bevor es zu einem Schadensfall gekommen ist. So bieten Sie Ihren Patienten ein sicheres Krankenhaus und schützen sich gleich-zeitig vor hohen Schadensersatzforderungen.

Im Seminar lernen Sie die verschiedenen Dimensionen des Risikomanagements und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Qualitäts- und Risikomanagement kennen und können Schaden-datenentwicklungstrends und deren Ursachen benennen.

Sie erfahren, wie Sie schrittweise ein Risikomanagementsystem in Ihrer Klinik implementieren können und lernen Instrumente des klinischen Risikomanagements in ihrer Wirkungsweise zum Einsatz in der eigenen Arbeitsumgebung kennen.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, praktische Übungen

Dozent/in

Prof. h. c. Dr. Peter Gausmann, Geschäftsführer
GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH

S21 Die Anforderungen an Leitbild und Einrichtungskonzept der Einrichtung sowie an die Verantwortung für das QM kennen und aktiv umsetzen

<i>Seminar</i>	S21
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	06.11.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	16.10.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) hat grundsätzliche Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für stationäre Rehabilitationseinrichtungen formuliert, die in insgesamt 11 Kriterien beschrieben werden. Im Seminar lernen Sie die BAR-Kriterien „Teilhabeorientiertes Leitbild“ (Kriterium 1), „Einrichtungskonzept“ (Kriterium 2) und „Verantwortung für das Qualitätsmanagement in der Einrichtung“ (Kriterium 4) hinsichtlich ihrer Anforderungen kennen und wissen, wie Sie diese in der Praxis umsetzen und für die Zertifizierung nachweisen können.

Dabei beantworten wir viele Praxisfragen und gehen auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmer ein. Ein besonderer Schwerpunkt der Schulung wird auf der Erstellung des Einrichtungskonzepts liegen.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion, Lehrgespräche

Dozent/in

Rüdiger Herbold, Partner und Vorstand ZeQ AG
Max Ueberle, Partner ZeQ AG

S22 Qualitätskennzahlen erfassen und für das interne QM nutzen

<i>Seminar</i>	S22
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	08.11.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	18.10.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte, QM-Beauftragte

Lernziel/Ergebnis

Eine Vielzahl von Qualitätskennzahlen wird im Klinikalltag zum Teil mit einem erheblichen Zeitaufwand erhoben, jedoch häufig nicht weiter genutzt. Die erhobenen Kennzahlen bieten aber ein erhebliches Potenzial für das interne Qualitätsmanagement sowie eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung, da sie relevante Zusammenhänge in verdichteter, quantitativ messbarer Form widerspiegeln und gut als Hilfsmittel für die Planung und Kontrolle relevanter Prozesse genutzt werden können.

Erfahren Sie im Seminar, wie Sie aus dem Jahresabschluss Ihrer Einrichtung, aus z. T. gesetzlich geforderten Statistiken und internen medizinischen Ergebnismessungen, aus den Auswertungsberichten im Rahmen der externen Qualitätssicherung und aus Benchmarking-Initiativen in Internetportalen wie z.B. Qualitätskliniken.de relevante Qualitätskennzahlen identifizieren und für den Aufbau eines effektiv gestalteten Kennzahlensystems nutzen können. Im Seminar werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, wie durch eine gezielte Auswahl von steuerungsrelevanten Qualitätskennzahlen, deren konsequente Datenerfassung, -analyse und Evaluation sowie die entsprechende interne Transparenz nicht nur die Effizienz des Controlling- und Reportingsystems sondern auch die Prozess- und Ergebnisqualität in Ihrer Einrichtung nachhaltig verbessert werden können.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion von Best-Practice-Beispielen, Übungen

Dozent/in

Marita Enge, Beraterin RC Management Consult

S23 Das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung – therapeutische Leistungen korrekt dokumentieren

<i>Seminar</i>	S23
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	11.11.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	21.10.2013
<i>Seminarbeitrag</i>	320,00 €
<i>zzgl. 19 % MwSt.</i>	230,00 € (Mitglieder)

Zielgruppe/Teilnehmer

Ärzte, QM-Beauftragte und Mitarbeiter in Rehabilitationseinrichtungen

Lernziel/Ergebnis

Seit Mitte der 90er Jahre ist die Reha-Qualitätssicherung der Rentenversicherung (RV) fester Bestandteil des Rehabilitationssystems in Deutschland. Regelmäßig werden Daten zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität erhoben und den Reha-Einrichtungen zurückgemeldet. Die Klassifikation therapeutischer Leistungen für die medizinische Rehabilitation (KTL) wird seit 1997 in der Routine der Reha-Qualitätssicherung der RV eingesetzt, um das therapeutische Leistungsspektrum der Reha-Einrichtungen zu dokumentieren, zu bewerten und auch unter inhaltlichen Gesichtspunkten zu analysieren. Die korrekte Dokumentation der Leistungen durch die Reha-Einrichtungen ist hierbei von großer Bedeutung, da nur auf dieser Basis exakte, der Realität entsprechende Rückmeldungen durch die Rentenversicherung erfolgen und faire Einrichtungsvergleiche vorgenommen werden können. Erfahren Sie im Seminar, worauf Sie bei der Dokumentation der Leistungen ganz konkret achten müssen!

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick über das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der RV mit seinen Dimensionen der Reha-Qualität, den zugehörigen Inhalten, Instrumenten und Verfahren. Sie diskutieren in Kleingruppen darüber, wie Sie die erbrachten therapeutischen Leistungen im Reha-Entlassungsbericht richtig mit KTL-Codes dokumentieren und Fehler bzw. Missverständnisse verhindern können.

Arbeitsformen

Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion

Dozent/in

Dr. Ulrike Beckmann, Bereich 0430 Reha-Qualitätssicherung,
Epidemiologie und Statistik DRV Bund

Dr. Markus Leisse, Ärztlicher Direktor MEDIAN Klinik Burg Landshut

S24 Softwareunterstützung durch 3M QM- Portal im IQMP- Selbstbewertungsprozess

<i>Seminar</i>	S24
<i>Ort</i>	IQMG, Berlin
<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Termin</i>	13.11.2013 (10:00 – 18:00 Uhr)
<i>Anmeldeschluss</i>	23.10.2013
<i>Seminarbeitrag zzgl.19 % MwSt.</i>	Für dieses Seminar wird kein Beitrag erhoben

Zielgruppe/Teilnehmer

Führungskräfte und QM-Beauftragte in Gesundheitseinrichtungen, die 3M Softwareprodukte zum Aufbau ihres QM-Systems und zur Unterstützung bei der IQMP-Reha-Selbstbewertung nutzen möchten

Lernziel/Ergebnis

Sie möchten sich nach IQMP-Reha zertifizieren lassen?

Bei der Erstellung der Selbstbewertung unterstützt Sie die intranet-basierte Software 3M QM-Portal. Sie lernen die Anwendung der Software für Ihre erfolgreiche Zertifizierung kennen und erfahren, wie Sie die notwendigen Prozesse, Projekte und die dazugehörigen Dokumente effizient und strukturiert erfassen, organisieren und langfristig pflegen.

Zusätzlich erhalten Sie für die an der Selbstbewertung beteiligten Mitarbeiter praktische Hinweise und Hilfestellungen für die Nutzung des Portals. Darüber hinaus lernen Sie Lösungen für zertifizierungsrelevante Bereiche wie z.B. Patientenbefragung, CIRS und Dokumentenmanagement kennen.

Arbeitsformen

Präsentation, Diskussion

Dozent/in

Holger Bertok, Produktmanagement 3M QM-Portal

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online über unsere Internetseite www.iqmg-berlin.de. Falls Ihnen die Anmeldung über das Online-Formular nicht möglich ist, kontaktieren Sie uns bitte.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Teilnehmer begrenzt. Die Berücksichtigung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge ihres Eingangs. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen als verbindlich an. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollten Sie nach 10 Tagen noch keine Anmeldebestätigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte unter **030/2 40 08 99 0** mit uns in Verbindung.

Seminarbeitrag

In den angegebenen Seminarbeiträgen sind die Kosten für Seminarunterlagen sowie Getränke und Pausenverpflegung enthalten.

Den Seminarbeitrag stellen wir Ihnen nach dem Seminartermin in Rechnung.

Rabatte

Mitgliederrabatt:

Für MitarbeiterInnen von Kliniken, die Mitglied in einem Landesverband der Privatkliniken sind, gilt der reduzierte Seminarbeitrag (siehe Seminarbeschreibung).

Frühbucherrabatt:

Einen Frühbucherrabatt von 10 % erhalten TeilnehmerInnen, deren Anmeldungen bis zu acht Wochen vor der Veranstaltung eingehen.

Gruppenrabatt:

Bei einer Teilnahme von zwei oder mehr Personen einer Einrichtung am gleichen Seminar, gewähren wir für jeden Teilnehmer jeweils einen Rabatt von 10 %.

Mengenrabatt:

Für die gleichzeitige Buchung von zwei oder mehreren verschiedenen Seminaren für einen Teilnehmer, gewährt das IQMG einen Rabatt von 10% für jedes weitere Seminar.

Rücktritt / Umbuchung

Eine Absage muss schriftlich (per Brief, Email oder Fax) erklärt werden.

Für Absagen, die vor Anmeldeschluss bei uns eingehen, berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 15,00 € zzgl. 19% MWSt. Nach Anmeldeschluss ist der volle Seminarbeitrag zu zahlen.

Als besonderen Service bieten wir Ihnen eine kostenfreie Umbuchung auf ein anderes Seminar mit gleicher Seminargebühr an. Diese Umbuchungsmöglichkeit kann nicht wiederholt in Anspruch genommen werden. Die Umbuchung muss spätestens 72 Stunden vor Beginn des ursprünglich gebuchten Seminars erfolgt sein. Daneben besteht die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zum Seminar anzumelden.

Programmänderung / Absage

Die Seminare finden nur bei Erreichung der Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen, in Ausnahmefällen von 4 Personen, statt.

Wir behalten uns vor, notwendige Programmänderungen (z. B. Wechsel der Referentin/ des Referenten) vorzunehmen. Sollte ein Seminar nicht stattfinden, erstatten wir bereits gezahlte Seminarkosten zurück.

Teilnahmebescheinigung

Über die Teilnahme an einem Seminar wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

**IQMG - Institut für Qualitätsmanagement
im Gesundheitswesen GmbH**

Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
Telefon: 030 2400899-0
Telefax: 030 2400899-30
E-Mail: info@iqmg-berlin.de

www.iqmg-berlin.de

IQMG, Berlin

Geschäftsstelle der Institut für
Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen GmbH
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
www.iqmg-berlin.de

Übernachtungsmöglichkeiten in Berlin

Für SeminarteilnehmerInnen besteht in mehreren Hotels die Möglichkeit, Sonderkonditionen des IQMG zu nutzen.

Nähere Informationen zur Anreise und zu den Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie in der Rubrik "Kontakt" auf der Homepage des IQMG www.iqmg-berlin.de.

Kooperationspartner





Institut für Qualitätsmanagement
im Gesundheitswesen GmbH

Kontakt:

Institut für Qualitätsmanagement
im Gesundheitswesen GmbH

Konstanze Zapff

Telefon: (030) 240 08 99 0

Fax: (030) 240 08 99 30

E-Mail: info@iqmg-berlin.de

Friedrichstraße 60 | 10117 Berlin

www.iqmg-berlin.de